



Global Institute for
Structure relevance,
Anonymity and
Decentralization i.G.

GISAD Stellungnahme zu <https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12947-Communication-on-the-Global-Approach-to-Research-Innovation-Education-and-Youth>

GISAD (Global Institute for Structure relevance, Anonymity and Decentralisation i.G.) ist ein Institut in Gründung. GISAD will aus Sicht der Bürger Europas ein Digital-System (EU-D-S) entwickeln, welches sich im Systemwettbewerb mit Torwächtern und einem Social Credit System behaupten kann.

Ziel von GISAD ist die Begleitung bei der Erstellung eines ganzheitlichen Marshallplans, wie dieser von der Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen gefordert wurde. Kern des Marshallplans muss ein auf Bürgerrechte und Vielfalt angepasstes Digitalkonzept sein. Bei Einzelmaßnahmen ohne eigenes Gesamtsystem besteht die Gefahr für Europa, den Systemwettbewerb gegen andere Wirtschaftsräume wie ein zentral gesteuertes China zu verlieren.

- Die Stellungnahme von GISAD steht unter dem Vorbehalt, dass sie als Teil eines Digital-Gesamtkonzepts zu verstehen ist (Mehrfachnutzen der gleichen Infrastruktur ohne Mehrkosten).

GISAD hat drei Ziele definiert, auf welche sich ein Marshallplan fokussieren sollte:

1. Die optimale Veredelung und einfache Verwertung digitaler Daten, bei Erhalt von Vielfalt und leistungsgerechter Einbindung aller an der Wertschöpfung Beteiligten.
2. Die stigmatisierungsfreie, lebenslange digitale Einbindung aller Bürger mit Anreizen zur Selbstentfaltung.
3. Die digitale Gewährleistung der notwendigen staatlichen Aufgaben zum Erhalt der Sicherheit für Bürger, Wirtschaft und Staat, bei Beibehaltung vordigitaler demokratischer Errungenschaften.

Herausforderungen:

GISAD begrüßt die Initiative der Europäischen Kommission, bei der Strategie für die internationale Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Innovation zwischen Europa und dem Rest der Welt die europäischen Werte und ethischen Standards in den Vordergrund zu stellen. Forschung und Innovationen sind ohne digitale Systeme nicht mehr denkbar. Bisher gibt es kein Digital-System, welches die europäischen Werte der Vielfalt und Bürgerrechte widerspiegeln würde. Insofern bildet das EU-D-S die Basis für eine wertekonforme internationale Zusammenarbeit. Andere Länder schrecken nicht davor zurück, erhebliche Fördermittel zum Beispiel in Afrika einzusetzen, um ihren politischen Einfluss auszubauen. Insofern muss Europa ein zweistufiges System einführen. In der ersten Stufe sind geopolitische Strategien zu sehen, die unabhängig von den europäischen Werten nötig sind. Hierunter würde zum Beispiel die Verteilung von Impfstoffen gegen COVID-19 fallen, um in nicht europäischen Ländern Mutationen zu verhindern, welche dann auch Europa betreffen würden.

In einer zweiten Stufe sollte mit Ländern zusammengearbeitet werden, welche sich den gemeinsamen Werten und ethischen Standards von Europa verpflichtet sehen. Mit einem deutlichen Signal sollte Europa sich dem Wettbewerb der Digital-Systeme und damit einem Wettbewerb zwischen Werten und verbundenen politischen Systemen stellen. In dieser zweiten Stufe sollten den beitretenden Ländern über ein digitales Gesamtkonzept nachhaltige Antworten auf die ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen gegeben werden. Eine globale Antwort kann nicht Aufgabe des EU-D-S sein, weil sich vor dem Hintergrund anderer Werte und politischer Ziele nicht alle Länder der Welt anschließen werden.

Zielsetzung vor dem Hintergrund einer Digitalisierungs-Gesamtstrategie:

Innerhalb des EU-D-S sollten internationale Forschungs-, Innovations- und Bildungsvorhaben umgesetzt werden. Soweit nicht gemäß Stufe eins erforderlich, sollten die Ergebnisse nur Mitgliedern des EU-D-S zugänglich gemacht werden, um die technische und industrielle Autonomie sicherzustellen. Digital-Systeme sind nicht auf Ländergrenzen beschränkt. Als Vorstufe zur EU Vollmitgliedschaft hat GISAD hierfür eine Europäische Digitalunion vorgeschlagen, siehe <http://gisad.eu/stellungnahme-zu-europas-digitale-ziele-2030/> .

GISAD hat Standards vorgeschlagen, um jeden Bürger in die digitale Demokratie mitzunehmen. Die EU ist dann in Forschung, Innovations- und Bildungsvorhaben erfolgreicher als andere Wirtschaftsräume, wenn sie ihre Daten im Sinne der Allgemeinheit in der höchstmöglichen Qualität aufarbeitet.

- Hierzu gehört ein bedingungsgebundenes Digital-Bürgergeld genauso, wie ein schlüssiges lebenslanges Lernkonzept, welches allen Altersgruppen stigmatisierungsfrei und leistungsangepasst einen (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben ermöglicht, siehe <http://gisad.eu/de-eu-initiative-microcredentials-erweiterung-der-lernmoeglichkeiten-zur-foerderung-von-lebenslangem-lernen-und-beschaefigungsfahigkeit/> .
- Eine Besonderheit der EU ist die Vielfalt ihrer Sprachen. Diese sollte sie als ihre Stärke ausbauen. GISAD hat bereits vorgeschlagen, einen globalen Kategorienstandard, siehe <http://gisad.eu/eu-initiative-gemeinsame-datennutzung-in-der-eu-gemeinsame-europaeische-datenraeume-neue-regeln/> und hinter den Kategorien ein Recht auf Wahlfreiheit zwischen Suchalgorithmen einzuführen. Durch die Weiterentwicklung Kategorien optimierter Tools entstehen treffgenauere Suchergebnisse. Die sprachübergreifende Verbindung von Gleichgesinnten sollte durch Kategorien optimierte Übersetzungsprogramme gefördert werden. Die automatische Verbindung von EU-D-S Sinnseiten (getmysense.com, nicht mehr online) aus verschiedenen Sprachen kann zusammen mit den Bürgern zu Tools für Computer Aided Translation ausgebaut werden und so die Wiederverwendbarkeit bereits vorhandener hochwertiger Textbausteine erhöhen.
- Bisherige Forschungs- und Innovationsvorhaben sind weitgehend Akademikern vorbehalten, welche sich vorwiegend in der englischen Sprache unterhalten. Insbesondere in den Bereichen Klima, Umwelt und erneuerbare Energien müssen die Ressourcen von allen für alle Bürgern möglichst effizient eingesetzt werden. Wenn in Afrika mehr die Sonne scheint, so ist der Ausbau erneuerbarer Energien hier auf den ersten Blick wesentlich sinnvoller als in Europa. Wir leben alle auf der gleichen Erde. Auf den zweiten Blick gibt es Faktoren wie unsichere politische Verhältnisse, niedriger Bildungsstand und vor allem Sprachbarrieren, welche die Vorteile wieder aufheben. Da, wo möglich, müssen über das EU-D-S Forschungs- und Innovationsvorhaben eng mit Bildungsvorhaben in den jeweiligen Muttersprachen verknüpft werden. Die Energiewende und Akzeptanz der Digitalisierung können nur gelingen, wenn die Ziele und Notwendigkeiten von den meisten Bürgern verstanden werden.
- Das EU-D-S ermöglicht allen teilnehmenden Bürgern, ihre (digitale) Souveränität zurückzugewinnen und sich als gleichwertiges Mitglied innerhalb der europäischen Digitalunion zu entfalten.

Weitere Informationen zum EU-D-S und Stellungnahmen

Zu weiteren EU-Initiativen unter <http://gisad.eu/statements/> .

Der EU Kommission wurde ein Draft für einen Marshallplan zur Verfügung gestellt. Ein Draft für einen Citizens Interest Fund (CIF) kann von EU Institutionen und geeigneten Finanzinstituten bei GISAD abgerufen werden.

